

Beirat stimmt Plan für A 281 zu

Grüne und Linke sind dagegen

VON JOHANNES KESSELS

Obervieland. Wenn es nach dem Beirat Obervieland geht, kann der Bauabschnitt 2-2 der Autobahn A 281 neben der Neuenlander Straße so gebaut werden, wie von den Planern vorgesehen. Uneingeschränkte Zustimmung gab es vom Stadtteilparlament in seiner jüngsten Sitzung allerdings nicht.

Thomas Lecke-Lopatta vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr stellte die aktuelle Variante der Pläne vor: Die A 281 wird am Flughafengelände vorbei zum Autobahnzubringer Arsten geführt – ein gutes Stück weiter südlich von der Neuenlander Straße als bisher geplant. „Variante 4 Süd modifiziert“ nennt sich dieser Entwurf.

Die „Variante 4 Süd“ habe man schweren Herzens mitgetragen, sagte Hans-Jürgen Munier (Grüne), mit der Weiterverlegung nach Süden habe man nun aber Probleme. Roman Fabian (Linke) sah in der Modifizierung keine Vorteile, und Norbert Breeger von der „Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281“ glaubt nach wie vor, dass ein Autobahnanschluss an die A 1 in Arsten überflüssig ist. „Wenn jetzt dafür 140 Millionen Euro ausgegeben werden, wird es nie Geld für einen Tunnel nach Brinkum geben“, befürchtet er. Die neue Bundesstraße 6 (B 6n) soll nach den bisherigen Plänen unter dem Flughafen hindurch nach Brinkum geführt werden.

Peter Wilkens (SPD) dagegen sagte voraus, dass der Verkehr, der jetzt auf der A 27 in Richtung Dortmund fließe, nach Fertigstellung des Tunnels in Strom über die A 281 fahren werde. Deshalb werde der Anschluss in Arsten benötigt. Den vorgestellten Plänen wurde schließlich mit neun Stimmen von SPD und CDU gegen die fünf Stimmen der Grünen und Linken zugestimmt.